

General-Zeitung

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neueste Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Preisverzeichniss: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. ...

Verantwortl. Redakteur: Dr. Sabotz ...

Neueste Ereignisse.

Berlin, 27. April. Die von den Sozialdemokraten anlässlich der Maifeier für nächsten Sonntag geplanten Straßenumzüge sind in Dresden, Oberhausen und ...

Berlin, 27. April. Die Ausschreitungen der streikenden Gerüstarbeiter in den Vororten Berlins dauern an.

Berlin, 27. April. Nachrichten aus dem Saarlande zufolge herrscht dort starkes Schneetreiben bei empfindlicher Kälte.

Strasfeld, 27. April. Gestern Abend fand im Festsaal des Deutschen Saales der Weltausstellung ein Festbankett zu Ehren der deutschen Ausstellung statt.

Strasfeld, 27. April. Graf Seppelin hat für Witte Juni seinen Besuch mit dem 3. April angefallen. Das Aufschiff wird ...

Warschau, 27. April. König Edward hat gestern eine Unterredung mit dem russischen Minister des Auswärtigen Iswolski.

Konstantinopel, 27. April. Bei Sofia (Bulgarien) entgleiste gestern ein Zug der Anatolischen Bahn.

Kopenhagen, 27. April. Von den Nordern wird gemeldet, daß die Fischerflotte Nordens während der letzten Jahre ...

London, 27. April. Aus Neufundland brachte der Fischdampfer „Boobie“ einen Bericht über den Untergang des Raubdampfers „Murova“ mit 127 Personen ...

Wahlprüfungen im Reichstag.

Unter parlamentarischer Mitwirkung schreibt aus Berlin unterm 26. April. Sein Schicksal war's, kam eine Schlacht zu nennen! Das ist nicht immer so, wenn es im hohen Saale gilt.

Alle Mann waren nun heut zu dem „heißen Streit“ aufgeboten worden, und als temperamentvolle „Kämpfer im Ring“ betätigt die Mitglieder der Wahlprüfungskommission.

Dem Mann wurde es eben, immer von neuem gerade das Gegenteil dem Antrag der Kommission zum Bestehen zu erweisen — recht verdrücklich für deren Mitglieder. Sie leben ihre mühselige, in unendliche Kleinarbeit sich schlitternde Tätigkeit in

wenigen Stunden durchkämpft — kein Wunder, daß bittere Worte fielen wie „Kuhhandel, Komodie“, daß sich einiger Mitglieder die Kommission schließlich eine Art Gehaltsummer bemächtigte, der sie dazu führte, nun auch ihrerseits die Kommission, deren grüner Auftragsbrief einladen auf dem Tisch des Saales lagen, ins Unrecht zu setzen und demonstrieren die Gültigkeitserklärung der Mandate der nationalliberalen Abg. Wehl und Eiders (14. und 16. Hannover) zu empfehlen.

Solche Fälle von Unbill verlangten sogar die interessierten Nationalliberalen nicht, sie beantragten nur die Veranlassung weiterer Erhebungen. Doch die Abstimmung ergab tatsächlich die Gültigkeit beider Mandate. Richter Hand, hinter Hand alles vertuscht — das Zentrum half nach der einen, bald nach der anderen Seite zur Wehrteibildung aus, und so wurde zum Schluß auch noch der von der Kommission für ungültig erklärten Wahl des Abg. Penning (sonst 10. Braunschweig a. D.) die Legitimation erteilt.

Zwischen zwei Stühle.

Da Herr v. Bethmann-Hollweg, wie die Nordd. Allg. Stg. mitteilt, an Influenza erkrankt ist, erkrankt es zweifelhaft, ob der Ministerpräsident der Donnerstag-Sitzung des preussischen Herrenhauses, in der über die Wahlreform entschieden werden soll, beiwohnen kann. Allerdings würde auch sein persönliches Eintreten für Verbesserungen der Vorlage, wie sie die Mittelparteien wünschen, den entschlossenen Sinn der konservativen Herrenhausmehrheit kaum umwandeln.

Björnsterne Björnson.

Paris, 27. April. Der Dichter Björnson ist gestern Abend 84 Uhr gestorben.

Paris, 27. April. Am Gerbestube Björnsons war die Familie des Dichters versammelt. Das Hinscheiden erfolgte ohne jeden Tobeschampf.

Björnson hätten wir zum König machen müssen! In ruht der Kulturhistoriker, Nationalhistoriker, Schriftsteller in seiner Darstellung des norwegischen Kulturkampfes aus und gibt damit nur das Echo eines starken Rufes, der durch das ganze Land ging, als Norwegen seine Unabhängigkeit erklärte. In solchem Ausmaß und solchem Wunsch offenbar hat die einseitige Bedeutung, die Björnson als geistiger Vorkämpfer seines Volkes, als sein Land übertragende Persönlichkeit besitzt. Der Nachkomme von Bauern, der Sohn eines armen Gehirngesamlers war emporgewachsen zum ersten Bürger seiner Heimat, hatte eine besingende Macht über die Gemüter der Seinen gewonnen und seine durch ein halbes Jahrhundert verflochtenen Anschauungen und Ideale seinen Völkern aufgedrückt. Und es war ein rein geistiger Kampf, der in Norwegens Unabhängigkeitserklärung mit dem Siege Björnsons endete; sein Kriegsmann hat ihn geführt, sein Held in Waffen, ja noch wunderbarer: ein Dichter hat den Frieden hatte die Schlacht geschlagen, der dem schwedischen Gegner die mächtigste Kampfmittel beherrschte und der durch seine Gemalt sein Ziel erreichen wollte, jedern den Gegenstand und die Entscheidung durch das immer stärker sich durchdringende der eigenartigen norwegischen Kultur, des selbständigen heimischen Lebens erwirkte. In ein Ringen, ein unerschütterliches, lebensdäufelndes und widerstandsfähiges Ringen war Björnson für Björnson. Der geistige Widerstand, der darin zum Ausdruck kam, daß er etwa den Weltfrieden predigte und doch in derselben Rede seine Vorleser für Kampf und Krieg nicht verwarf, wurde durch die Größe seiner Persönlichkeit überdacht, in der alle Überbrücke des Lebens und Weltens eine höhere Einheit fanden. Seine Natur war Sturm und Drang, fähiger Angriff, unerschütterliches Vordringen, sein Symbol der Schneewind, wenn er über die Höhe lief, sein Mut der April, in dem das alte Aufkommen und in bräunlichen Linneten ein Neues entfiel. „Nicht Frieden ist das Beste, nein — daß man etwas will!“ Aber seine Waffen waren die des Friedens, der Schönheit, der Kultur, der Wahrheit, des Emmeritens. Als Vorkämpfer und politischer Agitator, als Journalist und als Reformator, wie als Dichter hatte er stets die gleiche Grundnote seines Lebens betonen, die den großen Einheitszug in die dieselbigen Formen seines Schaffens bringt.

Wenn wir nun Björnsons ererbte Bedeutung, besonders seine Stellung in der Welt, betrachten wollen, so dürfen wir diese einseitige nationale Grundlage seines Lebens nicht vergessen, die wie eine verhängnisvolle Felsengasse in all seinen Bewegungen mitwirkt, aber das Werk des Dichters, des Reformators reicht bei weitem weit über die Grenzen seines Vaterlandes oder doch der skandinavischen Völker hinaus. Dieser mühselige Kampf für eine erst nordische Welt-

anbahnung wäre eine stolze Aufgabe gewesen, wenn er sich nicht allmählich von dem engen Weltanschauung, nicht dem er aufgewandten, befreit hätte und als Dichter allgemeine Weltbegegnung hätte. So gelang es ihm, sich schon in seinen Anfangsjahren die große poetische Bedeutung zu erringen, in seinen ersten Dramen, seine prächtigen Bismarckgeschichten, in eine Stellung innerhalb der skandinavischen Literatur zu verdienen, und die Herzen der Europäer hätten bei seinem Namen nicht höher geschlagen, als über den des Dänen Toppe oder des Engländers Wordsworth, die in ähnlicher Weise eine vollständige Realität oder ein besonderes Naturgefühl ihrer Dichtung zuführten. Die Wiederbelebung der altnorwegischen Vergangenheit, die er betätigt, indem er die Natur im Worte der alten Sage und die Sage im Worte der Natur wieder lebendig machte, hat seinen hohen Stellenwert, die er dem skandinavischen Bismarck-Geschichtlers entgegenstellte, sie sind heute nur noch höher verständlich und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der nordischen Literatur zu verstehen. Was in ihnen schon und fortwährend erzieht, die jugendliche Welt, antike Anschauungen, die wieder durch die Begegnung von Natur und Mensch, das hätte nicht genügt, um diesen Dichtungen eine internationale Wirkung zu verleihen. Erst die höchste übertragene Erscheinung des späteren Björnson wirkt auch auf diese Erscheinung ein, selbst die Art an.

In den 20 Jahren, die sich um die Gestalt des genialen Bauernknechts Königs Soerre und um die Selbsttätigkeit Sigurds gruppiert, leben sich Björnsons eigene Träume des Herrscherbewußtseins und der Volksherrschaft aus. In ihm wohnt ein tiefes Bedürfnis, wie sich ein Verständnis der Natur, sein Volk zu betreten, zu erretten, emporgeloben, ein ungeheurer Energie dränge ihn zu Taten und eine tiefe Liebe ließ ihn vor Gewalt zurückbleiben. Sein Ziel, wie es sich in diesem Werke abzeichnet, findet, kann schon damals fast nur seinen Ausgängen: er befaßte mit literarischen Mitteln, antike Anschauungen, die wieder durch die Schwärze, die ihm unmaßlich und verhängnisvoll erschien, er ertrachtete Norwegens Selbsttätigkeit und den Zusammenhang mit dem innerweltlich verwandten Dänemark, aus dessen Herrschergehalt Norwegen zu dann seinen König erhalten hat. Eine angeborene Naturkraft, deren matter Eindruck jedes Schwermüdigkeitsgefühl zweifeln ließ, lebte sich damals in all seinem Leben aus. Als Redakteur, als Theaterdirektor, als Tagesgeschäftler wie als Dichter wollte er das Norwegische schreiben. Selbst in der mächtigsten literarischen Leistung, die ihm in dieser Epoche gelang, in seiner „Moria Stuart“, dreht das Schicksale ganz ins Nordische transportiert; die erste Gestalt des Partisanenführers John Snog ist ihm aus seiner eigenen Schwärze aus der Reibung des Norwegens König Willen Soerre entfallen. Er war stolz darauf, daß er alle fremden Einflüsse von sich abgewirft, Hand leit auf dem Boden des kirchlichen Glaubens und in den Idealen der nationalen Vergangenheit. Aber er bedurfte einer Auflockerung seiner einseitig erklärten Anschauungen, eines Zwischenplatzes in seinem Leben, um die fruchtbarsten Teile seines Dichtens und Könnens zur Blüte zu bringen.

Die rätselvolle, im Stillsitzen und Reflektieren anrichtende Persönlichkeit Rierfegars, die auch Jöben so stark bestimmt, mag den ersten Anstoß zu Björnsons Zweifeln gegeben haben; Riejen in's Ausland, das Reminieren der modernen Science in Paris, die erste Reise, wie sie George die in seiner „Moria Stuart“, dreht das Schicksale ganz ins Nordische transportiert; die erste Gestalt des Partisanenführers John Snog ist ihm aus seiner eigenen Schwärze aus der Reibung des Norwegens König Willen Soerre entfallen. Er war stolz darauf, daß er alle fremden Einflüsse von sich abgewirft, Hand leit auf dem Boden des kirchlichen Glaubens und in den Idealen der nationalen Vergangenheit. Aber er bedurfte einer Auflockerung seiner einseitig erklärten Anschauungen, eines Zwischenplatzes in seinem Leben, um die fruchtbarsten Teile seines Dichtens und Könnens zur Blüte zu bringen.

Die Kritik der politischen Verhältnisse lag ihm am nächsten; im „Sörra“ unternahm er seinen rätselhaften Angriff auf das Königtum, in dem trotz höchster Schönheit die Tendenz eines radikalen Republikanismus aus untrüglich hervortritt. Mit den letzten Verhältnissen befaßte er sich in seinem „Gästefestmenen“, das ihm zugleich seinen ersten großen Misserfolg eintrug. Die Tragödie des Volkes wird in diesem ersten eingelegten Drama Norwegens aufgewirkt und der Dichter, der Joanne im romantischen Bismarckes erschienen war, stand sich er wieder wieder in dem durch das Sanftmütige. Die Wahrheit der Briefe wird im „Redaetter“ geschildert, wobei freilich alles Licht auf die Liberalen und alle Schatten auf die Konservativen fielen. Björnson übertrug die Bedeutung, die sich in seinem „Moria Stuart“, dreht das Schicksale ganz ins Nordische transportiert; die erste Gestalt des Partisanenführers John Snog ist ihm aus seiner eigenen Schwärze aus der Reibung des Norwegens König Willen Soerre entfallen. Er war stolz darauf, daß er alle fremden Einflüsse von sich abgewirft, Hand leit auf dem Boden des kirchlichen Glaubens und in den Idealen der nationalen Vergangenheit. Aber er bedurfte einer Auflockerung seiner einseitig erklärten Anschauungen, eines Zwischenplatzes in seinem Leben, um die fruchtbarsten Teile seines Dichtens und Könnens zur Blüte zu bringen.

... in's Ausland, das Reminieren der modernen Science in Paris, die erste Reise, wie sie George die in seiner „Moria Stuart“, dreht das Schicksale ganz ins Nordische transportiert; die erste Gestalt des Partisanenführers John Snog ist ihm aus seiner eigenen Schwärze aus der Reibung des Norwegens König Willen Soerre entfallen. Er war stolz darauf, daß er alle fremden Einflüsse von sich abgewirft, Hand leit auf dem Boden des kirchlichen Glaubens und in den Idealen der nationalen Vergangenheit. Aber er bedurfte einer Auflockerung seiner einseitig erklärten Anschauungen, eines Zwischenplatzes in seinem Leben, um die fruchtbarsten Teile seines Dichtens und Könnens zur Blüte zu bringen.

und Verhältnisse... die sich im letzten...
und Verhältnisse... die sich im letzten...

Großbritannien.

London, 26. April. Balfour hielt heute auf der Jahresversammlung der Britische-Vereinigung in der Albert Hall eine Rede, in der er erklärte, daß das Land...
London, 26. April. Balfour hielt heute auf der Jahresversammlung der Britische-Vereinigung in der Albert Hall eine Rede, in der er erklärte, daß das Land...

Amerika.

Saint Louis, 26. April. Vicepräsident Sherman hielt vor der Industriekonferenz eine Rede, in der er die neuen Tarifbestimmungen...
Saint Louis, 26. April. Vicepräsident Sherman hielt vor der Industriekonferenz eine Rede, in der er die neuen Tarifbestimmungen...

Mien.

Halle, 26. April. Das Militärgericht in Alexandropol verurteilte im Prozeß wegen der Verwundung der Gesellschaft für gegenwärtiges...
Halle, 26. April. Das Militärgericht in Alexandropol verurteilte im Prozeß wegen der Verwundung der Gesellschaft für gegenwärtiges...

London, 26. April. Wie der "Morning Post" aus Schanghai gemeldet wird, ist der Rimrod...
London, 26. April. Wie der "Morning Post" aus Schanghai gemeldet wird, ist der Rimrod...

Die Brüsseler Weltausstellung.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

In diesem Sommerabend, wenn das blendende elektrische Lampionlicht mit den satten Farben...
In diesem Sommerabend, wenn das blendende elektrische Lampionlicht mit den satten Farben...

Über an frühen Vormittagen wird man kritischer gestimmt sein. Nicht jeder...
Über an frühen Vormittagen wird man kritischer gestimmt sein. Nicht jeder...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...
Die Brüsseler Weltausstellung ist eine wilde Wildnis in ihrer blühenden Anlage...

England anging. Von Mannhaft ist noch nichts zu sehen...
England anging. Von Mannhaft ist noch nichts zu sehen...

In Verbindung mit Belgien, Frankreich und England...
In Verbindung mit Belgien, Frankreich und England...

Und nun? Ein halbes Dutzend...
Und nun? Ein halbes Dutzend...

Und nun erst kann ich von Deutschland...
Und nun erst kann ich von Deutschland...

Locales.

Halle, 27. April.

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

Der Vorstand des Original-Verbands...
Der Vorstand des Original-Verbands...

28. April Seite 3
einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

einem dem Handel mit naturlichen...
einem dem Handel mit naturlichen...

Lieferung kompletter Wäsche-Ausstattungen.

Taschentücher.

Ein grosser Posten sogenannter Bleichreste-Tücher mit kleinen, kaum merkblichen Webefehlern. Nur beste, prima reinleinene Qualitäten, d. Dutzend nur

Mk. 4.50

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I. u. II. Etage.

Gepründet 1865.

Saalkreisstadt und darauf Konzent und Ball in der „Saalklosterbauerei“ spielen werden.

Matrosenvereinsvereine für Sächsen und Thüringen. Die letzte Sitzung war als eine Gedächtnissitzung für Julius Kühn, der dem Verein als Mitglied und in den letzten Jahren als Ehrenmitglied zugewidmet zu werden.

Geuerverein der Frauen und Mädchen (S. 2). In der letzten Sitzung hielt Frau von Krause einen Vortrag über „Frauenarbeit und Gew.“.

Wittensverammlung in der S. Georges-Gemeinde. Am Freitag den 29. d. Mts. wurde, wie angekündigt, die Wittensverammlung im Saale des Gemeindehauses.

Walter und Tochter suchen gemeinsam den Tod. In einem hiesigen Hotel wurde ein etwa 50 Jahre alter Mann und dessen 21jährige Tochter vermisst.

Ein halber Freund. Zwei Schweizer kamen nach Halle, um weiter ihre Wanderung zu fahren, als eine Claqueur ihnen beistehen wollte.

Gewisse Begebenheiten. Die Bauarbeiter Friedrich Müller, Max Rißhede und Hermann Lohse wurden gefangen abgeführt.

Sportnachrichten.

Wendehorst. Am dritten Rennstage auf der neuen Bahn fehlte der Sonnenschein, trotzdem war der Besuch ein guter.

dem Außenleiter Corbis unter Lieutenant v. Baumbach sehr leicht geschlagen wurde. Das Wagnis-Jagd-Regiment sollte sich Burwood in ganz überlegenem Stille.

Englische Fußballspieler in Halle a. S. Die Verhandlungen mit einer hervorragenden englischen Bigamannschaft (Verfusspieler) gewisser einer Reise nach Deutschland sind nunmehr zum Abschluss gekommen.

R. Halle 96 schlug Braunschweiger Eintracht 4:3. Ein äußerst interessanter Kampf lieferten sich in Braun-schweig die beiden alten Geener.

Die letzten Spieltage der Saison unserer vier finden am 1. Mai und 16. Mai statt. Am kommenden Sonntag ist Wander-Steppen, der vorjährige Nordwestschlagenspieler, Golt der Geer.

Wittoria-Berlin 1-Sonnenpoker-Salle 1. Bei gutem Besuch gelangte das amnestierte Treffen hiesiger Mannschaften am vergangenen Sonntag auf dem Boden des Turnplatzes zum Austritte.

Nun bleibt mir geärgert einmal vom Leibe

mit all dem hohen Zeug, das mit täglich den Wagen verladen hat, ohne gegen meinen Kausalus wirklich zu helfen.

Telegramme - Letzte Nachrichten.

Paris, 27. April. (R. A.) Die Letzte Björnsons wird nach Norwegen übergeführt werden.

Die Forderungen der Seelen von Marseille. Paris, 27. April. (R. A.) Wie aus Marseille gemeldet wird, hat das Syndikat der eingetragenen Seelen dem Präfekten ein Schriftstück überreicht.

Brasilien und Uruguay.

Rio de Janeiro, 27. April. (R. A.) Der Senat nahm den von der Deputiertenkammer bereits votierten Vertrag vom 30. Oktober 1900 an.

Frankfurt a. M., 27. April. (R. A.) Die Metallarbeiter der Reichen-Grube-Grube-Werke haben auf heute abend die Arbeit eingestellt.

Paris, 27. April. (R. A.) Aus St. Johns auf Newfoundland meldet man, daß es sich bei dem in der vergangenen Dampfer „Aurora“ entzündeten Feuer um ein mit dem 1. April vermissten Dampfer aus Grimstad um einen am 1. April von Boston nach San Domingo abgegangenen norwegischen Dampfer handelt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voraussichtliches Wetter am 28. April. Veränderliche Bewölkung, kühl, Neigung zu Niederschlägen.

Donnerstag d. 28., Freitag d. 29., Sonnabend den 30. April

Beste von Kleiderstoffen und Gardinen

Woll- u. Waschstoffe, ausreichend zu Rücken, Blusen und Kleidern, in weiss, creme und bunt, ausreichend für 1 bis 4 Fenster, zu

auffallend billigen Preisen. A. Huth & Co.

Marktplatz 21, Gr. Steinstr. 38/37.

29 Nach dem G. und 3. Majorung allen Tafel 31 sidi für Nr. 2 32 Zentr räum 33 34 crrfär 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

verläßl henen de m j rtschaft brach d und bi Wmbf obwohl bereit halten. 28 Etz geleitet nau u Gener ansehe Vorm Gien 29 Sit sich in der S. Et am 10

Zur Zerstörung des „3. 2.“

Weilburg, 26. April. Der ziemlich starke Wind, der die ganze Nacht hindurch wehte, hat das Hinterteil des Luftschiffs, das auf dem Gipfel des Wehbergs, auf dem Dach des dortigen Panikons...

Weilburg, 26. April. Heute mittag sind 20 Mann vom Luftschifferbataillon in Klein und 60 Mann vom Pioneerbataillon Nr. 21 in Kassel unter Führung eines Hauptmanns und zweier Leutnants mit Gerätschaften bei eingetroffen, um sich an den Aufbaum- und Bergungsarbeiten zu beteiligen.

Klein, 26. April. Ueber die Ursache des Ballonunglücks befragt, erklärte Major Neumann: Das Luftschiff war mit einer Antertrosse, die auf 5000 Kilogramm Zugkraft geprüft, und vom Grafen Zeppelin selbst als absolut zu-

Verwunden, die Spitze hob und senkte sich, es wendete mehrere Male und man konnte daraus schließen, daß es demantet sei. Höchst freigeigte sich die Besatzung, das Luftschiff kam direkt auf den Berg zu, mit der Spitze nach vorn, erlosb sich noch einmal und näherte sich dann, vom Winde mehrere Male um die Achse gedreht, in Auerrichtung dem Berge. Sie glaubte jenen Augenblick, daß es auf mein Haus zukommen und daran zerfallen werde. Bei einer neuerlichen Senkung tauchte die Spitze einen Augenblick in die Höhe. Das Luftschiff ging aber wieder hoch, überquerte den Eisenbahndamm und ließ mit dem Mittelteil gegen die Bäume. Bei dem Anprall wurden Fichten bis zu 20 Zentimeter Durchmesser geteilt und Telegraphenmasten abgerissen. Die Besatzung vom dem Hinterteil des Luftschiffes bis zu seiner Zerstörung konnte keine Minute.

Klein, 26. April. In der rheinischen Presse werden Stimmen laut, die es aussschärfte tabeln, daß die Luftreise Köln-Somburg bei dem unbedingten Aufpreis über vierhundert Mark unternommen wurde. Man wirft die Frage auf, ob der Kaiser, auf dessen Befehl die Fahrt erfolgte, von sachverständiger Stelle nicht entsprechend unterrichtet worden ist. Die Frage sei um so mehr berechtigt, als der sehr berühmte Barometerforscher, der in England zunächst beobachtet wurde, Veranlassung ge-

Das vereinfachte Kriegsministerium dem kaiserlichen System vielleicht nicht „die Ehre halten“, hat es doch den Umständen nach „abzuwehren“ versucht. Die große Schwierigkeit besteht aber in der Abwehr nach Berlin im Hinblick auf dieses Bild veranlaßt war, bis heutigen Tages nicht fertiggestellt, wie denn auch der geschäftsführende Direktor der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft erst vor kurzem wieder in bitteren Worten sich geäußert hat über die bei den Berliner amtlichen Stellen sich findende Mängel des Luftschiffes. Für die Zukunft der großartigen Luftschiffzentrale in Friedrichshagen und speziell für die Sicherung ihrer nationalen Bedeutung ist es von weitestgehender Bedeutung, daß durch das Abgeschick des „3. 2.“ nicht das Vertrauen in die Zeppelingschiffahrt der Herren Luftschiffe erschüttert wird. Größter Verweis ist der Entschluß, sich nicht entmutigen zu lassen, aus einer Rundschau der heutigen „Nordd. Allg. Ztg.“ zu entnehmen.

Gerichts-Zeitung.

Das gebürtige Silberbergenergen. Am 31. Dezember u. 3. wird der Bergmannsverein in Jadenstein in einem dortigen Galtolote ein Silberbergenergen ab. Während der Kaffeepause legten sich diejenigen Vereinsmitglieder, die am Bergarbeitertag teilgenommen hatten, absonder von den übrigen und begannen lebhafte sogar ein Streik zu fangen. Einige von der Bergpartei gingen auf die Sänger zu und forderten sie auf, die Silberarbeiter nicht auf solche Weise zu töten und ungemütlich zu machen. Ein als Wolf gelobener Oberleutnant nahm die Partei der „Streiker“ und geriet deshalb mit zwei Bergleuten der Bergpartei in Streit. Er wurde dann mit dem Kopf über den Kopf verjagt und erhielt dabei von verlassenen Bergleuten Stöße und Schläge. Unter anderem wurde ihm mit einem Bierbehl ein Glas über den Kopf verjagt, so daß er blühte. Am anderen Tage wurden in einer Vereinsversammlung die „Streiker“ angekündigt, wodurch die Mitgliederzahl von 12 auf 144. Wegen der Abhängigkeit des Oberleutnants wurde das Schöffengericht in Gerbshdt dem Bergmann August Käse zu einer Woche Gefängnis und dem Bergmann Fiedel zu 15 Mark Geldstrafe. Wegen des Schöffengerichtsurteils legte nur Käse Berufung ein. Vor der Strafkammer gelang es ihm, den Nachweis zu führen, daß er sich an dem Schöffengericht nicht beteiligt, sondern im Gegenteil sich bemüht hatte, Ordnung zu stiften. Die vom Schöffengericht verhängte Strafe wurde daher aufgehoben auf Freisprechung erkannt.

Wicht ordnungsmäßige Pfändung. Ein hiesiger Bierknecht hatte für einen Hund, der beim Besuchen nicht mit ihm, sondern seiner Ehefrau gehörte, die Hundsteuer nicht entrichtet. Ein Pfändungsbeamter nahm fälschlich eine Pfändung des Hundes vor, aber nur in der Weise, daß er zwei Bierteller ausnahm und absondern dem Hundebesitzer zurückgab. Bis er später den Hund abholen wollte, lagten der Bierknecht das Tier vor seinen Augen aus dem Hause. Die Pfändung war, daß der Hundsteuerpflichtige seinen Hundbesitzer vom Schöffengericht zu vierzehn Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Auf seine Berufung hob jedoch die Strafkammer das Schöffengerichtsurteil auf und sprach ihn frei, weil im vorliegenden Falle die Pfändung nicht ordnungsmäßig vorgenommen sei. Diese habe, wenn, wie bei lebenden Tieren, das Ruffleisch des Pfändungsgegenstandes nicht angängig ist, in der Weise zu erfolgen, daß der Pfändungsgegenstand in einem bestimmten Räume untergebracht und dessen Eingang mit einem Siegel oder einer auf die Pfändung bezüglichen Markierung versehen werde.

Aus dem Leserkreis.

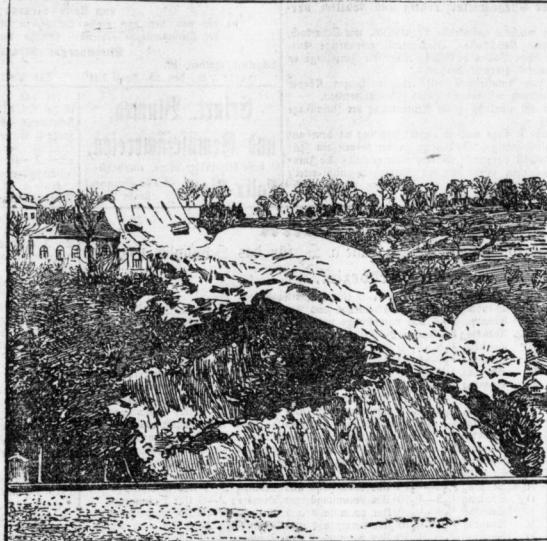
Es hat die unter dieser Rubrik erschienenen Nachrichten über die künftige Reaktion des Publikums gegenüber der neuen Verfassung.

Fußballspieler-Rohheit.

Rohheit ist es zu nennen, wenn das an und für sich nützliche, den Körper kräftigende Spiel darauf ausartet, daß Spieler gegeneinander zu schlagen haben, ja sogar in Schläge kommen. So geschah es am letzten Sonntag in Wittenberg. Es wurde dann mit dem Kopf über den Kopf verjagt und erhielt dabei von verlassenen Bergleuten Stöße und Schläge. Unter anderem wurde ihm mit einem Bierbehl ein Glas über den Kopf verjagt, so daß er blühte. Am anderen Tage wurden in einer Vereinsversammlung die „Streiker“ angekündigt, wodurch die Mitgliederzahl von 12 auf 144. Wegen der Abhängigkeit des Oberleutnants wurde das Schöffengericht in Gerbshdt dem Bergmann August Käse zu einer Woche Gefängnis und dem Bergmann Fiedel zu 15 Mark Geldstrafe. Wegen des Schöffengerichtsurteils legte nur Käse Berufung ein. Vor der Strafkammer gelang es ihm, den Nachweis zu führen, daß er sich an dem Schöffengericht nicht beteiligt, sondern im Gegenteil sich bemüht hatte, Ordnung zu stiften. Die vom Schöffengericht verhängte Strafe wurde daher aufgehoben auf Freisprechung erkannt.

Wiedergengende

werden ihre endgültige Entscheidung durch den Gebrauch von Scotts Emulsion mitmachen unterstützen, weil selbst der gewöhnliche Kräfte sie leicht aufnehmen und voll verdaut. Wenn man noch bedenkt, daß die stets gleichmäßige, vorzügliche Beschaffenheit der einzelnen Bestandteile Scotts Emulsion eine besondere Reinheit verleiht, wird es leicht erklärlich, weshalb der Gebrauch in der Genußweise so vorteilhaft ist.



Das Wrack des „3. 2.“ bei Weilburg.

verlässig bezeichnet worden war, an einem in die Erde eingegrabenen Wagen befestigt. Durch einen Windstoß, ähnlich demjenigen, der das Scherbinger Unglück verursachte, wurde das Luftschiff von der Seite gefaßt, und zunächst brach ein Seil des Luftschiffs. Der heftige Druck verhärtete sich, und die Antertrosse brach wie ein Strohhalm. Der Windstoß kam so plötzlich, daß ein Ausweichen völlig unmöglich war, obwohl die Mannschaften sowohl an der Spitze wie an der Gondel bereit standen. Ein Versuch, das Luftschiff an der Gondel festzuhalten, mußte sofort aufgegeben werden. Das Luftschiff hatte 28 Stunden vor Anker gelegen und Sturm und Regen Widerstand geleistet. Die zur Befehlung bezogenen Truppen waren genau unterrichtet und behandelten den Ballon durchaus sachgemäß. Generalleutnant v. Lander war selbst im Augenblick der Katastrophe anwesend. Er erklärte seinen Offizieren: „Wir haben uns keinen Vorwurf zu machen, wir haben nichts außer acht gelassen; die Elementargefälle war härter als wir.“

Wilmberg, 26. April. Ein Augenzeuge, dessen Wohnung sich in der Nähe der Unfallstelle befindet, schildert den Vorgang bei der Katastrophe wie folgt: Um 10 Minuten nach 1 Uhr wurde mir gemeldet, daß „3. 2.“ am südwestlichen Himmel in Sicht ist. Das Luftschiff machte einige

geben haben müßte, jede Senkballonfahrt zu unterlassen. Generalinspektor Freiherr v. Spinder kamte gestern abend nach ein längeres Telegramm an den Kaiser, der bereits telegraphisch über den Vorgang eine kurze Mitteilung erhalten hatte und über den Umfang der Ursache genau unterrichtet zu werden wünschte. Der Führer der Luftschiff-Flotte erklärte, daß die Wiederherstellung des Ballons anscheinlich sei. Es macht sich jetzt eine Bewegung dafür geltend, energisch und mit größter Beschleunigung den Bau von Luftschiffen und Luftschiffanbauplänen in Angriff zu nehmen. Die größten Gefahren für die Luftschiffe seien erst dann abgewendet, wenn planmäßig über das ganze Reich Stellen verteilt seien, an denen unter möglichstem Schutz vor den schlimmsten Einflüssen der Witterung die Luftkreuzer vor Anker gehen können.

Die „3.“-Luftschiffe und die Militärverwaltung.

Berlin, 26. April. Die Rede, die durch die Behörung des „3. 2.“ in den Welt und an Kriegsvorbereitungen Militärinspektoren gehalten ist, wird natürlich wieder angeführt werden. Es daß durch die „3.“ ein neues nach dem starren System gebautes Fahrzeug gelehrt wird, ist zunächst allerdings eine offene Frage. Sie dürfte durch kaiserliche Verfügungen beantwortet werden, und wahrscheinlich in bejahendem Sinne. Was sich selbst heraus würde

Advertisement for J. Lewin's clothing store. Title: 'Neue Damen-Kleiderstoffe'. Lists various fabrics like 'Wolltaffet', 'Bengaline u. Popeline', 'Crepeline u. Crépon', etc. with prices. Also includes 'Wachstoffe' and 'Halbfertige Blusen'. Address: 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' and 'Geschäftshaus J. LEWIN'.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Veranstaltung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wird in der Zeit vom 13. Juni bis 27. Juni d. J. in Halle a. S. ein

staatlicher Vorkursus

zur schulmäßigen und praktischen Ausbildung von Dampfmaschinen abgeleiteten Maschinenbauern.

Der Schulunterricht findet in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr statt, während der praktischen Unterweisungen und Übungen der Schüler an Rollen und Dampfmaschinen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr.

Die Ausbildung für die Aufnahme ist, daß die Schüler mindestens ein Jahr lang Schrift beibt und das Schreiben oder ein ähnliches Handwerk erlernen haben, lesen, schreiben und rechnen können.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist bis spätestens am 1. Mai d. J. schriftlich an die königliche Gewerbe-Inspektion in Halle a. S. zu richten; sie muß enthalten:

- 1. Name und Name.
2. Geburtsort und Jahr.
3. Geburtsort, Alter.
4. Gehörtes Handwerk.
5. Dauer der Tätigkeit im Dampfmaschinenbau (Monate).
6. Wohnung des künftigen Arbeitgebers (Ort und Straße mit Nummer).
7. Nachprüfung der bisherigen Kenntnisse.
8. Angabe der beizugebenden Nachweise und der Dauer des Schulbesuches.
9. Angabe des wünschenswerten Lohnes.
10. Angabe der beizugebenden Nachweise.

Halle a. S., den 26. März 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

der Woche vom 17. April bis 23. April 1910.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and flour. Columns include item name, unit, and price.

Halle a. S., den 26. April 1910. Staatliches Amt der Stadt Halle a. S.

- II. in Halle-Trotha am Montag den 2. Mai und am Dienstag den 1. September.
III. in Halle-Gieblitzstein am Montag den 2. und 9. September.
IV. in der Altstadt in den Monaten Mai, Juni und September jeden Monats, nachmittags 4 Uhr.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche a) im Jahre 1909 geboren sind, b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder nur erkrankt, zweiter Male erfolglos geimpft worden sind.

Stundenplan

der gewerblichen Vorbildungsschule zu Halle a. S. für das Schuljahr 1910/11.

Table showing the schedule for different trades like wood, mechanics, and metalworking. Columns include trade name and time slots.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beklagten im Monat Februar 1909 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 3971 bis 4333 tragen...

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I-V sowie am Bodenmarkt werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Waagen und Gewicht...

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schulpflichtungen finden in diesem Jahre unter Leitung des königlichen Kreisrates Herrn Geheimen Reichsanwalt Dr. Riffel am 1. Juli statt.

bericht, nicht in das Impfschloß gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Impfung zu melden.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß a) derjenige der Defaure- und Befähigungsfrage nach dem Grundbuch der Holzgärten...

Erwart. Blumen- und Gemüßläden.

besie kräftigste Kraft, empfiehlt Folz, Große Brunnentw. 2.

Stundenplan

der gewerblichen Vorbildungsschule zu Halle a. S. für das Schuljahr 1910/11.

Table showing the schedule for different trades in the southern district. Columns include trade name and time slots.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beklagten im Monat Februar 1909 verfallenen und erneuerten Pfänder...

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I-V sowie am Bodenmarkt werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Waagen und Gewicht...

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schulpflichtungen finden in diesem Jahre unter Leitung des königlichen Kreisrates Herrn Geheimen Reichsanwalt Dr. Riffel am 1. Juli statt.

Partial view of another page with text and advertisements.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 26. April. Auf der Tagesordnung stehen Wahlprüfungen. Die Debatte wird die Wahl des Hrn. Gumpel (Str., Oppeln 3) für gültig erklärt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag. Am Ministertisch: von 12 bis 12 1/2. Die Beratung des Entwurfs wird fortgesetzt beim Kapitel Universitäten.

Reine Chronik.

Paris, 26. April. (Morbanisch) auf Frau und Kind. Im Laufe der Nacht ist ein Kind geboren worden.

Paris, 26. April. (Wegen raubüberheben) Heberfall auf der Gabelstraße gegen Eulenburg wurde der Anklage... Berlin, 26. April. (Todesstrafe) aus dem Eisenbahnzug... München, 26. April. (Wahrschlag) ein Mann wurde durch einen Steinwurf verletzt.

Paris, 26. April. (Wahrschlag) ein Mann wurde durch einen Steinwurf verletzt.

Aus der Umgebung. Merseburg, 26. April. (Stittfeldtberge) Der Inhabler Heinrich Sad von hier wurde wegen Stittfeldtberge... Kassel, 26. April. (Stittfeldtberge) Der Inhabler Heinrich Sad von hier wurde wegen Stittfeldtberge...

KALODON BESTE ZAHN-CREME. SARG Berlin, S. 4 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 Pf. Löwenwache.

Reine Chronik. Paris, 26. April. (Morbanisch) auf Frau und Kind. Im Laufe der Nacht ist ein Kind geboren worden.

junger Mann
für ein großes Bureau gesucht,
welder perfekt französisch und
englisch schreiben kann, sowie
mit Kassenbuch, Rechenbuch, u.
Gehaltsberechnungen usw. B. 2. 1868
an Rudolf Mosse, Halle.

Reisende
tücht. Herren, los gel. d. d. d. d.
Volgt, Buchverleger 82 II.

Jedermann
mit dem

Chauffeur
praktisch u. theoretisch ausgebildet.
Entg. - Fortschritt. Proleten umsonst.
Auto - Technikern, Magdeburg
(staatl. Konzession Fahrlehre).

11. Tenorist
suche ich tüchtige Sänger,
mit Operkenntnis, u. d. d. d. d. d.
Off. u. C. 663 a. d. d. d. d. d. d. d.

**Tüchtige Kessel- u.
Bankschmiede**
sowie
Schlosser
für Unterzylinder und Oberzylinder-
Konstruktion bei hohem Lohn
ist gesucht von Waggonfabrik
vorm. Busch, Bautzen.

Zuchtiger Fabrikstempelner
geht. **Häufiger 1.**

Tüchtige Gelbgießer
für die Bierbrauerei gesucht
Herrn Ad. Beck, Buchverleger,
Bismarckstr. 10, Bismarck.

**Ältere erfahrene
Lehm-Kernmacher**
bei 46 bis 48 J. Stundenlohn
für gesucht
Christian Prinsler & Sohn,
aus. Heilbrunnstr. 39.

Zuchtiger Maschinist
geht. **Erstmal 21. I. r.**

Junger Arbeiter wird gesucht
Zandstraße 21. I. r.

Geinge tücht. Tischlergeräten
für best. feinerer Arbeit gesucht
H. B. Tennert, Heilbrunnstr. 9.

Tüchtig. Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn
u. bauernd Beschäftigt. Ist von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.
nummer 102

Malergelöhnen
sollt sofort ein
Richard Zahn, Saalstraße.

Malergelöhnen
sollt ein P. Knorr, Berlin.

Polsterer und Dekorateur
sollt gesucht
Bruno Roth, Grünstr. 31.

Tüchtige Rodarbeiter
mit einem Logisverdienst sollt
F. Woltmann, Gr. Ulrichstr. 17.

Geinge Malermeister sollt
sollt Franz Kühler, Grünstr. 6.

Malermeister sollt
sollt Paul Langendörfer, 1718.

Malermeister sollt
sollt Carl Goehke, Stellenvermittler,
Seipenstraße 54.

**Led. Knechte
u. Burschen**
erhalten sofort, große
Stellenangebote, best. Lohn,
5 Mt. Metzger, Louise
Häringk, Stellenvermittlerin,
Herrnverehrstr. 9.

Herrnverehrstr. 9.

Herrmann Elmer, Stellenvermittler,
Herrnverehrstr. 9.

Herrmann Elmer, Stellenvermittler,
Herrnverehrstr. 9.

Led. u. vern. Knechte
erhalten sofort, sofortige Stellung,
Richard Renner, Al. Ulrichstr. 3.

Richard Renner, Al. Ulrichstr. 3.

Richard Renner, Al. Ulrichstr. 3.

Richard Renner, Al. Ulrichstr. 3.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Herrich, Rauter,
sollt, mit w. 1. Juli geht.
sollt, mit w. 1. Juli geht.

Arbeitsmädchen
sollt sofort ein
Laessig & Co., Königstrasse 70.

Hausarbeiterinnen
sollt sofort ein
Juden Hollbrun & Pinner, Geilstr. 22.

Hausmädchen
sollt sofort ein
Pauline Plautsch, Stellenvermittlerin, 82.

Tüchtiges fleissiges Mädchen
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Köchin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

als Stütze
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Mädchen
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Arbeitsmädchen
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Perleke Zigaretten-Arbeiterinnen
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Saubere Frau
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Unabhängige Frau od. Mädchen
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Geschäfts- u. Arbeitsräume
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

Wirtchaftsferin
sollt sofort ein
Marionstr. 5, 1.

3 Gärtnerlehrlinge sollt unter
günstigen Bedingungen ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

Junger Mädchen vom Lande
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

so Kellner
sollt sofort ein
W. Weine, Weidstr.

Zu verkaufen.

37,136

Verkaufs-Anzeigen

Erhalte der "General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" im Jahre 1909 an dieser Stelle zum Abdruck. Machen Sie zu Gelde...

Waschgefäße

bauteils u. billige, größte Marktl. Habermatten. Gest. 1873.

TURU amerikanischer STIEFEL Original Goodyear Welt H. 7 20 M. 9 50 HALLE A. S., Gr. Ulrichstr. 17.

Modern. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtung, Kleiderschränke, Vertikow, Truemeau, Schreibische, Stöische, Stühle, Bettstellen u. Matr.

Reit- und Wagenpferd, 8 jähriger, reines u. flott, billig zu verf. Seeblut 40. Nolte.

Englische Tragfedern, neue Muster, eigene Anfertigung, Mk. 1.35, 1.25 u. 98 Fig.

Leug-Kleidchen, eigene Anfertigung, Mk. 4.75, 3.95, 3.50.

Taufkinderchen i. Gr. Auswähl, 5 Proz. in Marken.

Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Weißes Zeitungspapier Druckpapier

in verschiedenen Blattwe. Bogengößen, zum Einbinden von Buchungsconten u. vers. faust planweise.

Die Exped. des "General-Anz." Gr. Ulrichstr. 16, Einz. Schickung 25.

Waschgefäße, gut. billig. Harlmann, Lindenstr. 20.

Reste in Porzellan, Meßin, Eisen, Schmelz, Knochen, Knochen empfiehlt billig.

A. Zimmer, Schmelzstr. 14, 11.

Fahrräder, gut. billig. tad. f. 25, 35 u. 45 Mk. zu verf. Rich. Wagnerstr. 18 u. Burgstr. 7.

Damenräder, gut. billig. Rich. Wagnerstr. 18, u. Burgstr. 7.

Weltbekannteste Fabrikat. Bestes u. billigstes Kleinauto. Adler-Automobile.

Angebote bereitwillig ohne jede Aufdringlichkeit. Anfragen verpflichten zu nichts. - Probefahren steht ernten Reflektanten gern kostenlos zur Verfügung.

Odenburger, Holsteiner und Dänischer Arbeitspferde. Gebr. Grunsfeld, Forst 1087.

Am Donnerstag den 28. d. Mts. empfehlen wir wieder eine sehr große Auswahl.

Schneit- u. Materialgehäft, seit 30 Jahren bestehend, anderer Unternehmungen halber zu verkaufen.

1,2 silberhaltige Zwerghühner, preisw. u. Krautfest. 23, p. f.

Junge Jagdbunde, 6 Wochen alt, Prantiger, luttig, von ehler Abkammung, sind pro Stück mit 20 Mark anzulegen.

Restaurations, ist wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen.

Motorrad, 3/4 PS, fast neu, fastig, billig zu verf.

Dans u. Nigarrengelch, 30000 Mk., im 10000 Mk. Kurs zu verf.

Altes Sofa mit neuer Seide zu verkaufen.

Zweil Gasornia billig zu verf. Sophienstraße 36, H. I.

In deutsche rauhaar. Pinscher, 6 Wocher und 2 1/2 Jahre alt, billig zu verf. Wolfr. 18, str. 41.

Kinderwagen sehr billig zu verf. Subw. Waderstr. 19 im Laden.

Fahrrad, Gr. Klausstr. 10, Korbeid.

Sportwagen u. G. K. zu verf. Verbanstr. 26, S. I.

Schlafzimmer, Gelegenheitskauf, weiß lackiert, zwei moderne engl. Bettl. u. Matratz.

Gebrauchtes Piano, 1/2 musikant, groß Konert-Piano, sehr gut erhalten, für nur 350 Mk. unter Garantie zu verkaufen.

Albert Hoffmann, am Seeblut.

Eleg. Damenzimmer, (sahn-mögl.)

Grün-eiche Speisezimmer, vollständiges Schlaf- und Logierzimmer, Kachelofen, Teppich, alles sehr gut erhalten, verkauft zu sehr niedrigen Preisen.

Edler Polleke, Charlotten 2450. Geblirthe 25.

Arbeitspferd und Wolspitz zu verkaufen Glauchaerstr. 37.

St. Kinderwagen bill. z. verf. Lindenbl. 40, str. 7.

Piano, 200 Mk., Kleiderbü, Bettl., Federbetten, Bettl. u. St. bill. Talamstr. 9, 1. r.

Am Donnerstag d. 28. d. Mts. liegt ein Transport Pferde u. Kühe in Verfü.

Milch- u. Pferde, zum Verkauf. Louis Baumg., Reumattstraße 3. - Tel. 2333.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln.

W. Ackermann am Rotengarten. 1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

1 gute u. Logowag (Benzinwagen), 11 Jhr. Fabrikat u. Grammophon m. Platten u. verf. Fahrstr. 15, 1. r.

2 gute Zughunde m. Geßhirn u. Wagen, 12 Jhr. Tragf., auch einzeln. W. Ackermann am Rotengarten.

Verkaufe sportbillig

20 Stück jeder, Größe u. 15 Str. an ein neues Röcher u. 60 Mt. an. Mantel 1.95 Mt. Eämtige Gestelle sehr billig.

Gr. Klausstr. 32, Fritz Lohrangel. 1400l. fein Honon u. Rosen I. Kinder, nur prima Güter, u. Schiffsverweh, nur vollständig zu säumen, s. Meyers, Tafelstr. 9 u. Hardenbergstr. 20.

Alpaca- u. Schweizer-Siekerer, 20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

10000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

Sie kaufen am billigsten Panama Filz-, Strohh-, Haar-, Seiden-, Nützen-, jeder Art für Herren und Knaben im Wiener Hut-Bazar, Schmeerstrasse 14.

Zu kaufen gesucht, 6054 Kauf-Gesuche, entlieh der Jahrgang 1909 des "General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".

Seit Jahren = beste höchste Preise i. ger. Damen- u. Herrenkleider - ganz nach Maß - Schufter, Metierier, Gold- u. Silberarbeiten, Raffinierter Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Stühle, Betten, Pianoforte, auch neue Waren aller Art. Verkauft betriebl. forme, immer, auch außerh.

Renner, Schillerstr. Nr. 1, Das Geld, die meiste getragene Herrenkleider, Schufter, Möbel u. an. Etagen, nicht nur, Silber, Silber, Silber.

Kaufe, Akten direkt vom Papier, Lumpen, Eisen, Metalle, Gummi und Felle, Herm. Bein, 20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

Kaufe, Akten direkt vom Papier, Lumpen, Eisen, Metalle, Gummi und Felle, Herm. Bein, 20000 Stück, zu verkaufen. Offert. unter O. 534 an die Exped. d. Bl. erb.

Der Wirt von Beladub.

Roman von Georg Kirchsiedl.

„Er ist der Grund- und Bodenbesitzer. Er rächt sich dafür, daß ich ihm zum reichen Mann gemacht habe, indem er mich das Glück, banterlos zu leben, mit einer Wucherpaßt begeben läßt! Du bist nicht, bin ich ganz erblüht! Dann jagt er mich mit Schimpf und Schande von seinem Boden weg! Sein Boden! Als ob der etwas wäre ohne mich, ohne den, der Frische herausholt! Aber Bauer! Nein, er hat gar nicht blüht! Im Gegenteil! Er ist vertrocknet! Ich! Er ist gar nicht!“

Barbara ging vom Fenster — sie schien zu überlegen, während sie in das große Winterlicht hinausstarrte.

„Ich befehle dieß eigentlich nicht“, fuhr Sternwald fort, der ihre tiefe Verwunderung bemerkte und sich bemühte machen zu wollen. „Sich abgeben davon, was ich dem Alten immerhin gegibt habe — was er war, und was er jetzt ist — bin ich denn schuld an Heins Ende? Bin ich schuld an seiner Vereinfachung? Wenn es so wäre — Du mit Deinem reinen Herzen wärst die Letzte, die jetzt zu mir hielte! Du glaubst doch an mich — trotz allem!“

„Wann bist sie ihm gekommen. „Das tu ich“, rief sie hart. „Er darf nicht mit unserm Glück spielen. Das darf er nicht. Sogar mit einem: Erlaßt er Dir die Post, dann ist es Dir sicher möglich, auch die andern Verpflichtungen loszumachen.“

„Nicht loszumachen, aber zu prolongieren, bis das Paktstück Gehör bringt.“

„Daran glaubst Du?“

„An das Paktstück? Doch! Doch! Doch! Doch! Aussehen! Jetzt noch hätte ich sehr Bedenken dafür! Ein gewaltiges Unternehmen von Al-Beladub! Das verdirbt der Raub eben nicht!“

„So will ich ihm erklären. Ich werde zu ihm hinuntergehen und ihm bitten, daß er sein Möglichstes tut — nicht für Dich, für unsern Jungen und mich. Es ist nicht selbstig, ich, nein — er will sich nur sein Recht wahren.“

„Das ist es ja — das blühnige Bauernrecht!“

„Aber dieß darüber nicht ab — darin verheißt Du ihn nicht. Aber Du hast mich zur rechten Zeit an Deine Gedanken. Wenn ich ihn daran mache, gibt er nach. Mehr als Grund und Boden und Blache und Recht bin ich ihm — ich und unser Junge.“

„Nach diesen Worten trat sie ihren Mantel an, nahm Sternwalds Hand und machte sich auf den Weg nach Beladub. Er ließ sie ohne Einbruch gehen. Eine seltsame, nie gefühlte Erregung bemächtigte sich seiner. Sie hätte es wohl für Hoffnung gehalten, die ihr früher Günstigen gemacht, aber es war etwas andres. Er wollte die Hände vor's Gesicht, als er allein war, und mit erstickter Stimme rief er: „Das hat man nun wenigstens. Ein Seele! Nachher kommt nichts mehr. Ich wünschte ihr, daß sie mir helfen könnte. Sie verdient es.“

Elftes Kapitel.

Als Barbara bei ihrem Vater eintrat, fand sie ihn in seinem elmschönen Zimmer nicht. Der Blick am Fenster war leer, und die Bibel lag gefloßen auf dem Schreibtisch. Sie wartete eine Weile, dann ging sie die Treppe wieder hinunter und trat auf den Hof hinaus. Lange war sie dort nicht geblieben. Ein stilles Bild von seiner Traurigkeit umgab sie. Der Schnee schmolz in beiden Sonnenstrahlen, die eine erste Frühlingswärmung brachten — das Wasser riefelte an den gelochenen Rändern herunter, Rutschbahnen liefen umher, von Spänen bestreut, dem wilden Treibball, das überall zu Hause ist. Angst wark die Wälder der Kindheit dahin. Kein statisches Geflügel belebte mehr den vermauersten Hof, die Stalltüren standen offen, und aus dem dunklen Innern vernahm man kein Kettenrattern mehr, kein dumpfes Klirren, keinen Schallstreit. Die Latzen des Schweinefotens, an dem Barbara als Kind so oft gestanden, waren aus der Röhren herausgeschoben und gruben sich tief in den schwarzen Kot, der übrig geblieben war. Ein starker und über Geruch herrschte in den Ecken des Hofes. Trat man aber in die Mitte zurück, so verschwand er, und man spürte wieder das seltsame, schmerzliche Wehen, das so zeitig schon im Süden, Blütenfuß bergend, herüber kam. Barbara stand in der Mitte des Hofes, die Hände auf ihrer Stockrinde gefaltet, und gab sich zeitlosen Träumen hin. Es zog so seltsam frei in ihr armes, verheiltes Sinn ein, durchlöcher ihre

mitben Glieder und betrag sie, daß alles Vergangene gar nicht mehr ist. Sie sah sich als Kind der blauen Winter folgen. Neben dem Hof, an den Ställen vorbei, zum Hofen hinan, wo durch ein enges, winziges Fenster der Wind in ewige Fernen schweifte. Aber sie durfte nicht hin — sie mußte es meiden, das Land der Sehnsucht, die Träume standen ihr nicht frei — der Winter und ihr nicht. Eine starke, wohlbelannte breite Gestalt voll Wirksamkeit drängte sich von dem Ausblick. Sie sah sie jetzt kommen. Aus dem Hof heraus, mit unersticktem leifem Gange auf sie zu — ihren Vater. Er nahm das kleine Mädchen bei der Hand und führte sie die Treppe wieder hinauf. Wieder in sein einjames Zimmer. Das kleine Mädchen ... Barbara erwachte noch nicht ganz. Der wunderliche Traum auf dem Hofe umging sie noch, als sie, eine blasse, bittende Frau, dem starren, alten Manne gegenüber lag.

„Du bist lange nicht bei mir gewesen“, begann Jakob zerknend. „Du schreibst auch so hastig zu leben, wie ich. Weißt Du, daß neulich Weihnachten war?“

„Ja, Vater. Aber ich hatte keine Zeit, daran zu denken.“

„Keine Zeit ... Das sage ich ... Aber meine Gedanken gehen immer im Kreise herum. Dein Bruder führt mich. Ich möchte jetzt mit Dir durch dein ganzes, verlorenes Leben. Ich würde irgend etwas und dann nicht finden.“

„Vater ...“

„Ich möchte Dich von diesen Gedanken losreißen. Ins Leben hinein.“

„Was ist das? Was meinst Du damit? Die Gedanken an meinen Jungen, den ich mißverstanden und in den Tod getrieben habe?“

„Du? ... Was ist das für ein schrecklicher Wahn, Vater ...“

„Das ganz. Hinterlassungsbefehl. Nicht weniger Schande. Ich habe mir verloren wie einen letzten Ring im Schnee. Seine Seele war da — ist da — noch immer — irgendwo leuchtet sie — mir zu Füßen vielleicht — aber ich finde sie nicht. Ach, Barbara, Mein Dein! — Das ist das Schwerkste.“

„Sie erobigt sich und trat an ihn heran. „Vater“, sagte sie weich, indem sie ihm beide Hände auf die Schultern legte. „Du mußt mich so lieb — ich kann Dir's gar nicht sagen. Und doch — erinnere

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale.
Al. Klausstr. 18, sagt am besten
für getrag. Kleiderstücke, Möbel,
Sesseln, Böden, Uhren, Gold- u.
Silbergegenstände, Antiquitäten etc. Aus-
wählige Preise zu höchsten Preisen.
Der Postkarte beifügt, komme sofort.

Getragenes
Materialwaren-Geschäft
auf dem Lande mit sich zu kaufen
gefällig. Preis u. Umf. bitte an-
geben. Offerten bitte an
H. Westphal, Bismarckstr.
Salsfurth b. Kapelle,
Dessa-Ostheuer Bahn.

Rabattmarken.
lose u. eingeklebt, werden ange-
hen. Gr. Ulrichstr. 33, im Laden.
Fenner.

Ausgeklämmtes Damenhaar
zu verkaufen. Wöhrstr. 1.

Suche besseres Geschäft etc.
zu kaufen oder Beteiligung daran
in Umgebung von Halle. Offerten
unter M. 562 an die Exp. d. Bl.

Alt. Grundstück
als Baustelle d. hoh. Am. z. f. gel.
Off. u. U. 588 an die Exp. d. Bl.

Schreibergarten in der
Gartenstraße.
zu kaufen oder pachten gefällig.
Vob. Gr. Steinstr. 84. IV.

Stahlwaren-Geschäft zu kaufen
reit. Laden in verkehrsreicher Straße
zu mieten gel. Off. mit näh. Ang.
unter B. 545 an die Exp. d. Bl.

Hamsterfelle (mit alt.)
zu kaufen. Garten Straße
und Hütte lauft fortwährend
Joh. Bernhard, Halle S., Kellerstr. 4.

Krause u. Jable die höchsten Preise
für **Jumper, Anziehen, Papier,**
Alte Uhren, Messer, Messer, Messer,
Blumen, A. Händlern werden
baldigst angenommen.

Alb. Ehrling,
Glandscherstr. 12.

Redirekt u. Vert. z. f. gel. Off. m.
Preis u. J. 589 an die Exp. d. Bl.

Wagel. Paar zu kaufen gefällig.
Frau Buchholt, Nicolaistr. 8, I.

Gammeler lauft

== Ausstellung ==

Kinder- u. Sportwagen.



Kinderwagen 10⁵⁰

Korbgeflecht, neueste Muster
und Fasson, Stahlräder, Stoff-
anschlag 88.50 bis

Kastenwagen 29⁵⁰

hochbelegat, mit Gummirädern,
Porzellangriff, Fußbremse und
Kleiderschützer mit feinen
Nickelringen . . . 63.50 bis

Kinder-Sportwagen 7⁵⁰

zusammen-
legbar,
neueste Muster 30.00 bis

Sportwagen 2⁹⁵

bestes Zeitzor Fabrikat . . . 19.50 bis

Sitz- u. Liegewagen 10⁵⁰

mit Verdock und Gummirädern
50.00 bis



Leopold

Mundosa

Planzentbutter-Margarine ist eine hochfeine
:: Delikatesse! ::
Ersetzt vollständig
frische Tafelbutter
und kostet
Pfund 85 Pfennig.

Zum Streichen und Braten sehr zu empfehlen, da ca. 60 Prozent
Ersparnis.
Bis Ende dieses Monats

2 Tafeln Schokolade gratis.

Zu haben in allen mit Plakaten
belegten Handlungen und bei

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32. Steinweg 24. Niemeyerstr. 11.
Gr. Steinstr. 44.

Merseburg, Markt 11.
Bitterfeld: C. Beyer, Burgstr. 51.

Lange Zeit frisch hält sich folgender Kuchen:

Dr. Oetker's Plumkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 375 g Zucker, 6 Eier, 500 g
Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 10 g ge-
kosteten Zimt, 4 klein geschnittenen Feigen, 1/4 Pfund
Korinthosen, 50g Orangenschale, 1/2 Liter Milch

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib
Zucker, Eier, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver
gemischt, hinzu und zuletzt die Gewürze. Fülle die
Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen
ca. 1 Stunde.

Dr. Oetker's Backpulver macht Kuchen und Mehl-
speisen gross, locker und leicht verdaulich.



G. Pauly,

Telephon 2058. Thüringerstr. 16.

Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok u. Zentral-
heizungskok. Briketts ab Lager 58 Pfg. Handwagen zur Verfügung.

Annahme von Bestellungen.

Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Große Ulrichstrasse 36.



Emaile- Geschirre,

vorzügliche Qualitäten,
enorm billige Preise.

C. F. Ritter,
Halle a. S. Leipzigerstr. 90.

Bäckerei u. Th. Dreichen,
Rondiforet Wörmilchstr. 109.

Empfehle meine als vorzüglich bekannten Kuchen- und Rondiforet-
waren in reicher Auswahl. Als langjährige Spezialität „einfaßen
französischen“, sehr portierbares und möglichst reiches Kaffeegebäck.
Jeden Sonntag **6 Uhr** Sperrkuchen. **D. O.**

Bäckerei u. Th. Dreichen,
Rondiforet Wörmilchstr. 109.

Empfehle meine als vorzüglich bekannten Kuchen- und Rondiforet-
waren in reicher Auswahl. Als langjährige Spezialität „einfaßen
französischen“, sehr portierbares und möglichst reiches Kaffeegebäck.
Jeden Sonntag **6 Uhr** Sperrkuchen. **D. O.**

Malenarbeiten werden an-
genommen
getreu.
Piltterstraße 1, Pl. 2.

Briefmarken,
auch Sammlung zu kaufen gefällig.
Bruno Rath, Gröndstr. 31.

Gut,
4-700 Morz, Reg.-Ver. Merseburg,
bis 200 000 M. Anz. zu kaufen gel.
Off. u. C. 543 an die Exp. d. Bl.

Benrodt u. Klavierschule lauft
gel. Off. m. Fr. u. K. 550 a. Exp. d. Bl.

Kampyl. Weiz.
Erst u. 2. H. (Kautsch.) zu laufen
gefällig. Offerten unter U. 578 an
die Expedition d. Bl.

Hausgrundstück,
Rübe bei Paradies zu laufen gefällig.
Widder, Rathaus- oder Paradiesstr.
benutzt. Gel. Off. mit genauer
Angabe hier abzuh. Doppelst. z.
unter S. 576 an die Exp. d. Bl.

Gefunden
Sandstein in der Nähe d. Weiczer
Festung gel. Gef. Inventionsrecht
abgeh. Beeten, Wörmilchstr. 1.

Verloren-
Brauner Bäckel
„Flocki“ entlaufen. Gegen Ver-
lohnung abzugeben
Barontalstraße 17.

Epithimie Schnitzbündel
entlaufen. Gegen Belohnung abzu-
geben.
Wilhelm Später,
Reichenau, Baderstr. 1.

Schwarze Schafschur,
gelb u. weiß, entlaufen.
Abzugeben Gr. Steinstr. 27-28.

Roter Beutel (losg. Pompa-
bour) mit gold.
Brenn- u. Rückführzeichen abzugeben.
Brennmarke verloren. Geg. Belohnung
abzugeben. Dombühlstr. 4, II.

3 stämmige Kaffetenjährlingel
abzugeben. Gegen Belohnung abzugeben
S. Wörmilchstr. 12. Erlangenstr.

Kleiner schwarzer Hund
mit braunem Halsband entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg 31. Schafeladen-Gesch.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Bäckerei u. Th. Dreichen,
Rondiforet Wörmilchstr. 109.

Empfehle meine als vorzüglich bekannten Kuchen- und Rondiforet-
waren in reicher Auswahl. Als langjährige Spezialität „einfaßen
französischen“, sehr portierbares und möglichst reiches Kaffeegebäck.
Jeden Sonntag **6 Uhr** Sperrkuchen. **D. O.**

Malenarbeiten werden an-
genommen
getreu.
Piltterstraße 1, Pl. 2.

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte Woche! Letzte Woche!
Lachstürme über Lachstürme
 entsetzt Heinrich Frantz größter Schläger:
Ein Gemütsmensch!?

Letzte Woche das Riesen-Programm.
Orford's Elefanten-Ballet und Pantomime.
 Eine Attraktion, die für sich selbst spricht. Das Herrlichste
 Pariser liegende Luftleon für das Auge!
Achtung! Am 1. Mal Überraschung!
Tymian-Gastspiel!

Hallischer Dörerbund.
Wagner-Vorträge
 von Kapellmeister
Eduard Mörike
 am 28. u. 30. April im Saale des Stadtschützenhauses.
 Zur Einführung in Richard Wagner
Ring des Nibelungen
 mit Erläuterungen am Klavier und Gesangsstimmen.
 Preis Mk. 1.75, Mk. 1.00, Mk. 0.75, Mk. 0.50 für jeden Vortrag.
 Vorverkauf bei Heinrich Hothan, oder Abendkasse.

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Forster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.
 Telefon 635.

Tonbild-Bühne
 Schmeerstrasse 5.
 Kunst, Wissenschaft, Ernst
 und Humor.

REFORM-KINO
 Grand National Steeplechase
LIVERPOOL
 18 März
 12 Stürze

Wintergarten
 Sonntags wochentags abends von 7-12 Uhr des
philharmonische Künstler-Ensemble
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters O. Kallenberg.
Donnerstag u. Donnerstag Cafekonzert.
 von 4-6 Uhr

Achtung!
 Besuchen Sie Hagenbeck?
 Vor- und nachher
Treffpunkt „Bratwurstglocke“.
 Bestes Konzert- u. Spiellokal.
 Anfang nachmittags.

Grand Restaurant Sedan,
 Magdeburgerstrasse 23,
 empfiehlt seinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 0.50-1.00 Mk.
 Abends zu kleineren Preisen.

Flügel Römisch Pianos
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.
 Die urfidelen Gaudi-Buans
 sonntags täglich im

Oberpollinger.
 Alle Abende Humor u. Laune.

Eisen-Moorbad
 Bahnhofsstation.
 Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend.
 Licht, Metall-, Sand-, Sauer- etc. Bäder. - Verzagelt für Licht,
 Röntgenstrahlen, Röntgen- und Frauenstrahlen.
 Preis u. Auskunft
 d. d. Verwaltung.
Pretzsch-Elbe.

Wer hofft eine hausachtene Purst
 aus trübem Schwetnegg, fassen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Compitz 10.
 Dir. Schwarzmanow, Reup. 1833.
 Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlacht-
 fest, Preis von 9 Uhr: Beständig m. Sonntag,
 Sonntag u. schiefes Aft. u. 3 Uhr die feinste
 Kr. Rot, Ucker u. Schwarzmanow, a 80. 30. 1. 10.

Halle :: Rossplatz :: Halle



Heute Mittwoch
 Eröffnung der ::

Figur Bahn

von Ing. Hugo Haase.
 Die sensationellste und allerneueste
Schöpfung
 auf dem Gebiete der
Kochbahnen,
 die raffinierteste und bestausgedachteste technische
Fahranlage.
 Nur 10 Tage.
 Täglich geöffnet von nachmittags 4 Uhr ab ununterbrochen.

Gustav
Hagenbecks
 Größte Indische Völkerschau der Welt
 Oberer Rossplatz.
 Nur 5 Tage
 bis zum 1. Mai inkl.
 Prolongation ausgeschlossen.

Geöffnet von vormittags 11 bis abends 10 Uhr.
Hauptvorführungen: 3, 4, 6, 7, 9 Uhr.
Sensationelles Riesenprogramm.
 Ca. 100 Indier (Männer, Frauen, Kinder),
 Elefanten, Bären, Schlangenh, Affen usw.
Verkaufsbazare Indische Schule
 Volksbelustigungen

Stadtheater in Halle a.S.
 Donnerstag d. 29. April 1910.
 219. Vorstell. im Abonnement. 3. Viertel.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Hans Bergmann.
 Gastspiel: Louisa Pladmitzer.
 I. Operetten-Operette am Stadttheater
 in Leipzig.

Das Glockchen des Eremiten.
 Romische Oper in 3 Akte v. A. Wallart.
 Spielleitung: Raven.
 Musikfällige Leitung: Sauer.
 Personen:
 Zebaut, ein reicher Bauer Carl Lallab.
 Bäcker Georgie, seine Frau Rosie Sebald.
 Lehmann, Dräger-Unteroffizier G. Bergmann.
 Schlein, Knecht des Zebaut Frey Gueffell.
 Rosa Hugel, eine arme Bäckerin F. Heibiger u. G.
 Ein Dreißiger Max Ulrichs.
 Ein Drägermutter. J. Schmorze.
 Ein Dräger Alfred Nicolai.

Nach Schluß der Vorstellung
 Gesellschaften mit feinem
 Jubel im
„Weinhaus Broskowski“.

Peissnitz-Restaurant.
 Donnerstag abends 8 Uhr
Reunion
 des Peissnitz-Kasino.
 Gesamband:
 Grosse Walpurgisfeier.

Café Roland.
 Täglich Konzert,
 ausgeführt von dem
 Original-Russischen
 Tonkünstler-Ensemble.
 Dir. Schwarzmanow.
 - Anfang 7 Uhr abends. -
Kaiser-Panorama.
 Letzte Woche:
Süßl. Schweiz.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
 In den beiden letzten Gastspielabenden
 Donnerstag den 28. und Freitag den 29. April
 unter persönlicher Leitung des Komponisten
Paul Lincke
 die große Aufführung-Rewe
Donnerwetter tadellos!
 Vornehmungen für numerierte Plätze zu
 den beiden Abenden in Theaterbureau.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Ab Sonntag den 30. April und folgende Tage:
 Gastspiel des
„Thalia-Theaters“ zu Berlin
 Direction: Kren u. Schüffeld,
 in der Berliner Original-Belegung:
Helene Ballot, Emil Sondermann,
Johanna Junker-Schatz, Theodor Stolzenberg,
Lothar Rebecken, Walter Formes, Wanda Brunsderf,
Robert Schneewitz, Hanno Ledtke, August Gruber,
Julius Volpert u.
 Das Chorpersonal besteht
 aus 20 Damen und 10 Herren.

Stets frisch geröstet
Halleschen Wappen-Kaffee
 (Pack. ges. geschützt)
 in den Preislagen von 1.10 Mk. bis 2.10 Mk. das Pfund.
Meine Spezialmischung
 1 Pfd.-Pack. 60 Pf., 1/2 Pfd. 30 Pf.
 ist ein Getränk von grösster Ergiebigkeit und
 Bekömmlichkeit und somit, sowie infolge des billigen
 Preises besonders zu empfehlen.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
 Tel. 2530.
 Kaffeerösterol mit elektr. Betrieb.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der Restaurationsbetrieb
 bei dem Kennen
 des Sächsischen Köchlings, Metzger- und Fleischer-Verbands
 auf den Halle'schen Bieren soll meistbietend vergeben werden.
 Angebote sind an das Secretariat des genannten Vereins in
 Form eines Eintrags zu machen.

Moderne Haararbeiten
 fertig von eigenem ausgeformtem Haar
Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.
 Kaufe auch dieses zu höchsten Preisen.

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützabbaue, Reparaturen etc
 Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
 jetzt Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr.
 Zahlreiche Anerkennungen. - Telefon-Nr. 2433.

Guten Mittagstisch
 zu 60, 70 u. 85 Pf. empfangt
Großes d. Stadtmilch,
 Weidenplan 4,
 Speise, 12-2 Uhr. Rein Erfrisch.
 Café. - Oststrasse 1.
 Brauerei, Poststr.
 Skatloggehoheit.
Kogelohne Mittwoch
 abends frei.
Carl Hüter-Bierbrauerei,
 Oststrasse 1.
Kleine Markthalle, Weitzstr. 33.
 Abends Donnerstag
Schlachtfest.
 Bureau:
 Josef Schramm.
Schlachtfest.
 F. Hall's, Vereinsstr. 13.
 Telefon 1686.

Admiralen
 m. Scherzmalloche, Berlin-Altstadt.
 R. Fankratz, Ainföhrerstr. 13. 11.

Wollen Sie einen **Butter-Ersatz** billigeren
Kunst-Speise-Fett kein amerikan. Pressfett, kein sogenanntes Passfett, sondern nur **die hervorragende Qualität**

sondern nur **die hervorragende Qualität**

1/2 Pfd. 24 Pfg. 5 Prozent Rabatt.

Planken-Butter, welche ebenfalls dem Marke... liefert... 1 Pfd. 65 Pfg. 5 Proz. Rabatt.

1 Pfd. 70 Pfg. 5 Proz. Rabatt. A. Knäusel, Jägergasse 2, Leipzigstrasse 72.

Ein vergnügtes Lächeln bezaubert
 das Gesicht der jungen Frau, wenn sie die Klauen ihrer Freundin hört,
 das diese so leicht ankommen ist mit ihrer Wohleinrichtung.
 „O, meine gute Emma, warum bist Du auch nicht wie ich, zu der als recht bekannten Wöbelfabrik von“
Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,
 Str. Wärfertische 4, gegangem! — Sie werdet immer erst klug, wenn Ihr die Inneneinrichtung seht. Hier findet der solide Mittelstand schon seit Jahren immer reiche, lebhaftere Arbeit zu bekannt billigen Preisen, seine geringen Kaufqualitäten, sondern nur beste Arbeit. — Bitte die doch den neu erschienenen Muster-Katalog franco zu senden!
 Hier war kein Grundbesitz:
„Wer auf gute Ware hält, erobert sich die Welt.“

Die höchste Zeit
 wird es zu sparen, um der allgemeinen Teuerung zu begegnen. So z. B. läßt sich die kostspielige Butter vorzüglich ersparen durch die albewährten und viel billigeren van den Bergh'schen Margarine-Marken
Clever Stolz und Vitello.
 Die Ersparnis ist bedeutend.
 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Vogelkäfige, C. F. Ritter, Leipzig, Straße 90. Wunderbar
 ist die Wirkung der edlen Stöckchen-Gewölbe...
 Paul Ernsch, Leipzigstr. 31.
 Karl Krüger, Leipzigstr. 24.
 A. Richter, Leipzigstr. 66.
 Bruno Borchold, Str. Steinstr. 48.
 M. Watsch, Str. Ulrichstr. 30.
 Gustav Fuhrmann, Reifstr. 5.
 Kronen-Apothek, am Steinweg.
 In Giebichenstein: Felix Hall.

Bettfedern-Jute Stoffe, BURKHARDT, 5% Rab. So. Ver. Tel. 246.
 befindet sich nach wie vor nur **GR. MARKERSTR. 17** und werden Aufträge nur allein hier angenommen.

Konditorei David
 im Französischen Neubau Eingang Kleine Ulrichstrasse.

Prima süßes Klee- und Wiesenheu Streustroh, Roggenlangstroh Hafer (auch gepulvert), Häcksel Kleie, Melasse, Trockenschnitzel Hühnerfutter
 liefert prompt und billigst
Hermann Meusel Nachf., Canenaerweg, Telephone 1260.
 Fouragehandlung Häcksel Schneiderei.

Knape & Wark's Eukalyptus-Bonbons (Schutzmarke Zwillinge)
 Tafel 30 g Tafel 30 g
 Adolph Hermann, Gr. Ulrich- u. Steinstr. 64.

Margarine-Werke Wahnschaffe, Muller & Co., m. h. n. Cleve, Niederrhein, Versuchen Sie „Rheinwunder“, extra feine Süßrahm-Margarine, Bona, Bonella, alle anderen Qualitäten.
 !! Hochloben Geschmack wie feinste Naturbutter !!
 !! Größte Ausnutzung im Verbrauch !!
 !! Vorzügliche Backmüchlichkeit !!
Ernst Schröder, Halle S., Bertramstrasse 21. Telephone 1755.

Nur über Minlos'sches Waschpulver
 Eingetragens Schutzmarke
 Weibmannhängen Milkommenstr. 21.
 sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt blühende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
 Das 1 Pfund-Paket kostet NUR 25 Pfennig. Zu haben in Drogerien, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

neueste Schläger Lederputz - Creme „Teufin“.
 Macht die Schuhe mühelos spiegelblank u. konserviert das Leder.

Damen-Kopfwäsche (Shampooieren) das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haars. Größte Auswahl in feinst präpar. Zöpfchen von nur weichen und besten angeführten Haar. 2 Jahre Garantie für gute Haltbarkeit. Spez.: Haarschneidung, das beste System für Modelleurinnen.
E. Zeutschler, Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, Magdeburgerstr. 65 (Hof-Berges).

Die Postficerant Franz Germania - Badpulver
 wäscht jeder zuverlässig. Viel milddenklich befeuchtet.
 a 10 g 3 Blätter 10 g 3 Blätter 10 g 3 Blätter
 Vertretung: Walter K. H. H.

Bureau für Rechtssachen.
 Gestalt auf Justizsachen, Wechsel, Erbschaft, Vermögens- und Interventionsfragen etc. Entwürfe im Zwangsversteigerungsverfahren und sonstige Einreden fertigt fachgemäß.
Paul Fricke, Bismarckstr. 53, 21.

Miet-Pianos
 in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

Vogelbadehäuser 25 J. C. F. Ritter, Leipzig, Straße 90. Ihre Lieblinge
 sind gesund, erwidern sich gelblich u. fressen gut, können leicht, wenn Sie enthalten läßt. Sap II, beste Vegetar-Gemüse geben. Pl. 2.-
 Bahnhof-Apothek a. Bahnhof, Rols. Telephonstrasse 3.

500 Jackett-Anzüge
 vertaule zu folgenden selten billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Herren-Jackett-Anzug in den schönsten Mustern, nur 12 ⁴⁵	Herren-Jackett-Anzug in den modernsten Mustern, nur 15 ²⁵	Herren-Jackett-Anzug in eleganten grauen Webstoffen, nur 18 ¹⁰	Herren-Jackett-Anzug in den neuesten englischen Mustern, nur 21 ⁷⁵

 1000 Stoffhosen a 1⁸⁵ 2⁶⁵ 3³⁵
 Trotz der enorm billigen Preise auf alle Waren 5% Rabatt.
Ernst Renner, Marktplatz 14.

32. Marienburger Pferde-Lotterie
 Lose à 1 M., 11 St. 10 M. Ziehung am 12. Mai (Feste und Liste 25 Pf. extra) 100000 Lose, 2853 Gew. (Gewinn)
69000
 Hauptgewinn: 10000, 4800, 3500 M.
 2500, 2000, 1200 etc. M.
 Lose bei: Kgl. Lotterie-Einsammlern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit-Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einsammler G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Des Härtens Lösung!
 sind, Sie l. mein. Wohlgefühle. Goldene Worte I. Chelente. Dies erhält Sie aus Dankschuld gratis franco ohne Rückbehalt. G. Klappenbach, Halle S. Gr. Ulrichstr. 41. U. Eingang vom Steinweg.

In Einer Nacht
 glückselig sind im Bett. Bettentwurf. 1.25, 2.50, 4.00, 6.00. Bei 5 Pfd. billiger in der **Schwanendrogerie, Leipzigstr. 90, Halle S.**

Einkaufskörbe
 75 J. 1.-, 1.50, 1.85, 2.25 M.
C. F. Ritter, Leipzig, Straße 90.

Provinz-Druckerei
 (Zerfordernbetriebe) fertigt glatten Bedarf für zahlungsfähige Besteller. Lohnarbeit, vereinbart. Offert unter No. 100 an die G. m. b. H.

Folienarbeit fertige in u. außer dem Saale. Gr. Klausstr. 38, III